

Die große Mehrheit der arbeitslosen Familienmitglieder wissen, ebenso wie diejenigen, die mit ihnen für Forschungszwecke oder für persönliche Hilfeleistungen in Kontakt kommen, daß es nur eine radikale Lösung für die ihnen auferlegte Belastung gibt: befriedigende Arbeit zu finden. Das aber ist außerhalb ihrer Macht. Da besteht die Gefahr, daß alle drei Gruppen die Lust und den Mut zur notwendigen Zusammenarbeit verlieren. Auch diese Gefahr wird durch dieses Buch vermindert, denn es zeigt, daß und wie solche Zusammenarbeit möglich ist. Radikale Lösungen zu finden ist die Aufgabe anderer. Alles was die Sozialwissenschaften beitragen können ist Einsicht in Zustände, die der Veränderung bedürfen, zu vermitteln; Einsicht als Vorbedingung zu zweckvoller Aktion.

Einsicht, nicht Ideologien, brauchen nicht nur Privilegierte, die Arbeitslosigkeit nur vom Hörensagen kennen, sondern alle, die an den großen Ereignissen der Gegenwart mitbeteiligt sind.

Marie Jahoda

Keymer, im Januar 1990

Inhalt

Vorwort	5
<i>Ali Wacker</i> Einleitung	9
<i>Paul R. Jackson</i> Individuelle und familiäre Bewältigung von Arbeitslosigkeit	23
<i>Hans Schindler und Peter Wetzels</i> Familiensysteme in der Arbeitslosigkeit	43
<i>Christian Lüders und Siegfried Rosner</i> Arbeitslosigkeit in der Familie	75
<i>Lorna McKee</i> Arbeitslosenhaushalte - Der Einfallsreichtum von Arbeitslosenfamilien -	99
<i>Monika Pelz und Rainer Münz</i> Arbeitslose "Kinder" und ihre Eltern - Erwerbslosigkeit als Konfliktpotential in der Beziehung zur Herkunftsfamilie -	125
<i>Ben D. Baarda, Martijn P.M. de Goede, Anja P.M. Frowijn und Maureen E. Postma</i> Der Einfluß von Arbeitslosigkeit auf Kinder	145
<i>Peter Wetzels und Hans Schindler</i> Familien Langzeitarbeitsloser und das System professioneller und nichtprofessioneller Hilfen	171
<i>Hans Schindler, Ali Wacker und Peter Wetzels</i> Bibliographie: Arbeitslosigkeit und Familie	203
Autorenverzeichnis	223